

## In den Bunker mit den Bytes

Die Firma Siag benutzt eine ehemalige Festung für ihren Datensicherungs-Service

VON DANIEL METZGER

Einst schützte sie militärische Geheimnisse, heute auch private Digitalfotos: Eine Gebirgsfestung der Schweizer Armee dient der Zuger Firma Siag als Aufbewahrungsort für Computerdaten. Seit kurzer Zeit bietet sie Heimanwendern den Dienst Swiss Vault Solo für die automatische Datensicherung von PCs an.

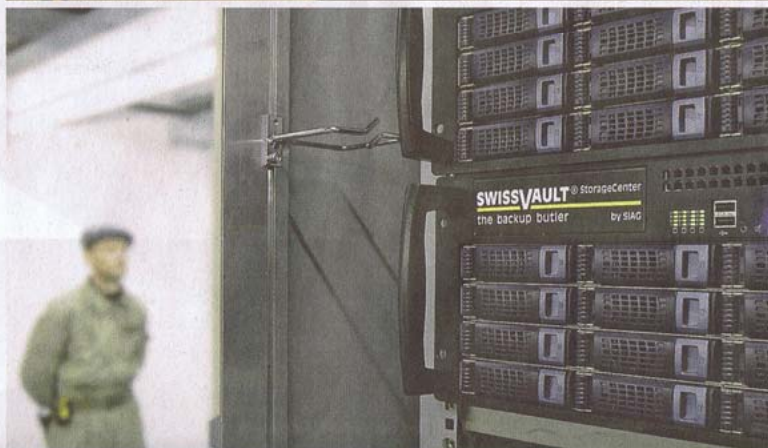
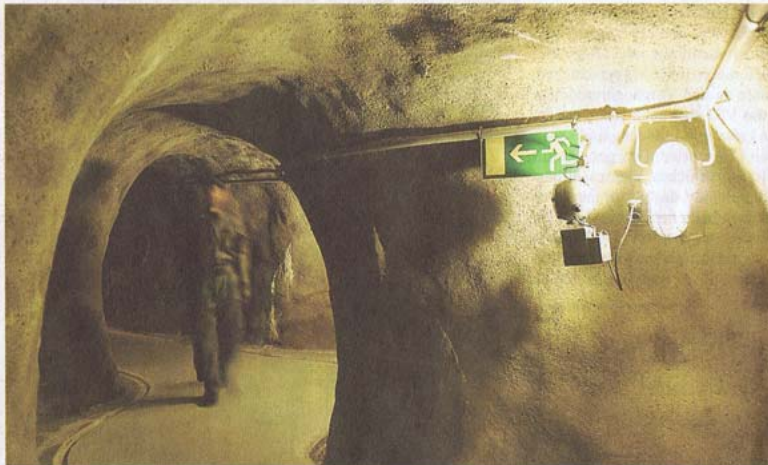
Auf den ersten Blick funktioniert die als Backup Butler vermarktete Software genau wie andere Programme ihrer Art. Die Nutzer wählen aus, welche Ordner und Dateien sie in welchen Zeitabständen sichern wollen. Doch statt auf einen am PC angeschlossenen Datenträger transportiert Swiss Vault Solo die Dateikopien per ADSL- oder Kabelinternet in einen Armeebunker bei Gstaad.

### Die Besucher müssen vier Türen aus Stahl passieren

Die Militärfestung im Saanetal hat eine in den letzten Jahren wechselhafte Geschichte hinter sich. Im Jahr 2000 kündigte die Rotkreuzer Firma Mount10 an, Hunderte von Servern im Fels einzurichten. Besucher durften sich im ehemaligen Kontrollturm der Fliegerfestung, der rundverglast an stählernen Auslegern weithin sichtbar aus dem Berg ragt, mit kaltem Fleisch und Wein entspannen. Doch die hochfliegenden Pläne der Mount10 entpuppten sich als eine der vielen Blasen der jungen Internetwirtschaft.

Es folgten hässliche Auseinandersetzungen mit entlassenen Angestellten. Kurz nachdem die SonntagsZeitung über Mount10 berichtet hatte (Ausgabe vom 26. November 2000), stellte das Festungswachkorps die Bewachung des Datenbunkers ein. 2003 kaufte Siag die leere Datenfestung.

Auch heute stehen in den inzwischen umgebauten Räumen des Rechenzentrums nur wenige Speichercomputer. Die Siag betreibt ihr Geschäft zum grössten Teil in



Für die Sicherheit sind ehemalige Festungswächter zuständig: Zugang zu den Kavernen (oben), Festungsraum mit den Servern

FOTOS: STEFAN SÜESS

einer zweiten, erst vor wenigen Jahren gebauten und geheimen Festung im Berner Oberland. Die alte Anlage bei Gstaad nutzt Siag, um wichtige Datenbestände an zwei getrennten Standorten doppelt zu sichern.

Noch immer müssen Besucher vier Stahltüren und Schleusen passieren, um ins Innere des Bergs zu

gelangen. Für die Bewachung hat Siag ehemalige Festungssoldaten angestellt, die Fremde durch niedrige Stollen ins eigentliche Rechenzentrum begleiten. Der Weg dahin führt an Einzelzellen vorbei, in denen Kunden hinter Stahltüren besonders vertrauliche Daten auf eigenen Servern aufbewahren können. Kameras überwachen die

Flure, mächtige Klimaanlage kühlen die Computerelektronik.

Hier landen jene Dateien, die Heimanwender mit dem Backup Butler von ihren PCs sichern. Ein persönlicher Verschlüsselungscode sorgt dafür, dass die Daten nur für ihren Besitzer einsehbar sind und nicht für andere, mit denen man sich zufällig eine Festplatte teilt.

Von allen Festplatten existiert eine Kopie, sodass selbst bei einem Ausfall eines Sicherungsrechners keine Daten verloren gehen. Drei Internetverbindungen bei zwei verschiedenen Telecommuntern sollen Nutzern zu jeder Zeit den Zugang zu ihren Daten garantieren.

### Das Einsteigerpaket für Swiss Vault Solo kostet 149 Franken

Allerdings trifft die Siag auch Vorkehrungen, um nicht Gehilfe böswilliger Kunden zu werden. «Wir wollen nicht eines Morgens als unfreiwillige Helfer von Osama Bin Laden oder von Kinderpornografen erwachen», sagt Geschäftsführer Christoph Oswald. Laut ihm gibt es zwar keine Möglichkeit, den Verschlüsselungscode verdächtiger Abonnenten zu knacken, um einen Blick auf gespeicherte Daten zu werfen. Aber es wird beobachtet, ob auffällig viele Zugriffe auf Nutzerkonten stattfinden – vielleicht ein Hinweis darauf, dass jemand Schmutzdebilder oder raubkopierte Musik anbietet, bewacht von ehemaligen Berufsmilitärs.

400 Abonnenten hat die Siag laut Oswald als Abonnenten für Swiss Vault Solo schon gewonnen. Das Einsteigerpaket, unter anderem erhältlich bei Fust, Manor und dem Buchhändler Orell Füssli, kostet 149 Franken und erlaubt die Sicherung von einem Gigabyte Daten während eines Jahres. 50 Gigabytes kosten knapp 3000 Franken jährlich, für Firmenkunden mit grösserem Speicherbedarf bis 6000 Gigabytes gibt es spezielle Angebote.

Für die Kopiersicherung ganzer PC-Festplatten ist Swiss Vault Solo nicht geeignet, weil dies zu teuer ist. Hierfür gibt es kommerzielle Programme wie Symantec Norton Ghost oder Acronis True Image. «Der Backup Butler soll überlegt eingesetzt werden, um die tatsächlich wichtigsten und unersetzlichen Daten zu sichern», sagt Oswald.

[www.swissvault.ch](http://www.swissvault.ch)